

525

Verschiedene Angelegenheiten

1 Fasz. 1875

Datum

Benutzer

Zweck

B525

Verschiedenes

1875

Inhalt: 3 Blatt

525

Jaderborn 15/5/875<sup>1</sup>

h. u. l. 23/5. 76.

Hochgeachteter Herr!

Es ist mir sehr erfreulich, dass Sie die von Ihnen für  
die Herausgabe des Buchs "Kunstgeschichte der  
Baumwelt der Monumenta Germania" aufzu-  
nommenen Vorarbeiten. Die Herren Prof. M.  
mitgeteilt hat, falls ich das Handgelenk erwar-  
den wird sich die Herausgabe in nächster Zeit  
für das Buch hier ich ganz bereit, mich, falls Sie  
die Herausgabe wünschen, mit Ihnen in  
irgend einer Weise zu verständigen. Weil  
ich Sie der Weise, dass ich die Patention  
der M. in der Kapitulatung der Herren  
glänze zu einem zu vereinbaren und zu  
ihnen. Nach dem ich Sie die M. die  
M. nicht sehr groß mit Ihnen ist, dass dem mit  
dem Buch die Herausgabe zu geben, die  
Herausgabe abgeben zu können. Das können Sie  
mir im Falle eines anderen Buchs vorzuziehen.  
Ich bin mit Herzlichen Grüßen, Ihre Propositi-  
onem in der Sache zu verstehen.

Mit aufrichtigster Hochachtung

Fred. Schöningh



Das Manuskript zu Auctores Antiquissimi XV ist in <sup>3</sup>  
bezug auf die Handschrift von allem augenblicklich vorliegenden  
das am Pfosten labbar, da zerfloren i - Punkt wegge,  
lassen, u und v vertauscht, ungewöhnliche Buchstaben geformt,  
bau sind, wie τ, L, 3 usw.

Sollen nicht die Buchstaben gesetzt werden, die im Ms.  
geschriebene Buchstaben, so dürfte eine gewisse Anweisung im  
löslich sein, welche auch von dafür zu setzen sind. Mangel  
einer solchen haben wir und nach dem vorliegenden Band  
(XIV) geprüft, den Text und die Noten mit neuen  
notenschrift, die Laboren dagegen (den mittleren Teil  
jeder Seite) dem Manuskript nachgebildet.

In vorigen Band kommen sowohl abgebrochene t (τ)  
wie i ohne Punkt in ganzer Anzahl vor, auch hat der Herr  
Dr. vielleicht übersehen, daß auch im XV. Band lange s (L)  
bereits im Bogen 1 (Seite 6) gedruckt sind und über in  
dem druckfertig vollendeten Bogen 2 auf P. 12 und 16  
stehen, so daß Bogen 3 davon von 2 nicht abweicht.

Bogen 2 P. 12 hat noch ein i ohne Punkt; dies ist  
interponiert und am Ende geschrieben: B! Iniquitas  
ob diese nicht klare Zeichnung wäre die Anweisung ge,  
weisen, es seien überseht keine i ohne Punkt zu setzen.  
Nur wird Satz und Korrekturlesen darüber notwendig, daß es  
im Apparat des Manuskripts oft an jeder Fußnote  
fällt und daß Laboren zusammengezeichnet sind, die gebraucht  
zu setzen sind.

Eine ausführliche Anweisung, worin überall der Satz vom  
Manuskript abzurufen soll, scheint notwendig.

17 So werden sie erkennen, das du es bist und dein name  
sey herre, das du allein sehest der hōhest in allen  
landen.

Summa summarum, es müssen die feyndt des Euangelij nicht allein  
5 alle plage haben, sunder auch gar zu schanden werden, das sie jr augen nit  
auffheben dürfen, die vorhyn wehse, eerliche, frumme leüt gewest sein. Als  
dann inn der angst werden sie den namen gottes anruffen, wie die tolln  
Jundfrawen. Unnd die heuchler Matthe. 7. Aber da wirdt kein erhören Matth. 25, 11  
Matth. 7, 23  
noch erbarmen sein, drumb das sie gottes wort verachtet haben. Prover. 8. Pr f. 36 / 8  
10 Sunder nur eyttel schande, scham, schrecken und umbklummen. [Bl. C vij<sup>a</sup>] Als  
dann werden sie die krafft des worts und herrligkeit gottes erkennen. Es  
muß Gott von allen creaturen erkandt unnd geeret werden, es geschehe mit  
gnaden oder mit unwillen inn der verdambnuß. Also wirdt er auch vom  
Pharaone ja vom Teuffel gepreyhet. Hierumb nempt die zucht an unnd gebt  
15 Gotte die eere alle, die jr etwo groß angesehen seht auff erden. Es ist  
erschrecklich in die hende des lebendigen gottes fallen, höret auff wider jn zu  
toben und kuffet seinen sun Jesum Christum unnsern herren, als die unter-  
thanen jrem herren huldigen. Amen.